

*Etliche bey einem Jahr ungefahr [von den in den Freien Aemtern reg. Orten] ausgewürckte Ortststimmen, so weit bezüchen will, alss hetten die Selbige Imme de facto die Landschreiberei in freyen Aempteren solcher gestalten Zugegeben, dass Er hierdurch der Erstattung, der Jährlichen gewohnten Rechnung<sup>3</sup> des Einnehmens undt eben auch der vesthaltung der obgemelten Accorden, durch die Auswürckung diser Ortststimmen albereit entlediget seye. Weilen aber mein Meinung bim wenigsten nit dahin gegangen, dass Er sich also bald underfangner Massen impatronieren, die Accorden undt schuldige Jährliche Rechnung hierdurch abweichen, auch albereit von Zweien verflossnen Jahren hero den Vorschutz, so bevorderst an die bezahlung der schuldtgläubigeren gehörig, hinderhalten möchte, undt ich also arglistiger weis hinderführt werden solte, Sonders so es Anderst als aber Einfeltig auff die befürderung seines verlangten heüraths [- Beat Kaspar Zurlauben heiratete Maria Theresia Esther L u s s i aber erst 1684 -], auff sein starchkes Anhalten, angesehen were, ich mich dazumahlen krefftigstermassen widersetzt hatte ...*

*Alss thuen ich hierwider in Namen Meines Sohns [H e i n r i c h L u d w i g Zurlauben sel.] Sohn [Beat Heinrich Franz Ignaz, dem nachmaligen P. L e o n z Zurlauben, z.Z. noch Student in Engelberg], undt Meiner Ubrigen Erben Namen, in der Allerkräftigsten formb, so ie sein mag undt hierzu Nothwendig ist, protestieren, für allen ungemach, so hieraus erfolgen, sonderbahr auch, so underdessen die schuldtgläubige allerseits Oder auch absonderlich Zu kosten undt schaden gebracht werden möchten ich dessentwegen Zu allen theilen die habende Recht bestermassen vorbehaltende".*

1) s. auch AH 12/64

2) vgl. auch SSRQ Aargau II/8, 403 Zeile 40 bis 404 Zeile 1-6

3) s. AH 21/114

Kopie - AH 76, 386-389 - Blatt 388 leer

114

1709 September 12.

A

SCHREIBEN VON "BURGERMEISTER UND DIE GEHEIMBDE DER STATT BASELL SO MAN NENNET DIE DREYZEHEN" AN IHRE GESANDTEN AN DER [GEMEINEIDG.] TAGSATZUNG<sup>1</sup> ZU BADEN, BUERGERMEISTER [JOHANN BALTHASAR] BURCKHARDT UND [CHRISTOPH] BURCKHARDT, DEPUTAT [DES RATES VON BASEL]

EA VI 2, 1522 (Nr. 691), insbes. S. 1537

*"Was gestrigs tags der kriegs Commissarius Zu Heüningen H. de R i a n c o u r t*

auss befelch des H. Marechallen de Camp [Guillaume-Henri] Comte de Coade [=Q u a d t d e L a n d s c r o n] bey Unss anbringen sollen; weilen wir aber damahlen nit Versambt gewest, bey Unserer Cantzley dem registratori [Johann Heinrich G e r n l e r] ... angebracht; und diser Unss dato in gegenwarth der anwessenden Eydtg. H. Kriegs=Räthen [Melchior von P f i s t e r n und Freiherr Gall Anton von T h u r n]<sup>2</sup> und repraesentanten referiert, wie auch diser demme darüber geantwortet, ist auss der beylag Zuvernemmen, worbey man ess dermahlen bewenden lassen, Umb Zu erwahrten, ob= und was dannocher weithers einlangen möchte. Von Zeitungen der Keyserlichen [d.h. J o s e f I.] Völckheren bewegungen [gegen die franz. Truppen] halber, haben wir Zur Zeit noch anders nicht erkündiget, alss wass beylag<sup>3</sup> Zeiget: man underlasset aber nicht den selben fleissig nachzuforschen.

Schaffhausen begehrt das man ihren leüthen [dem Truppenkontingent für die Stadt Basel] soll das Commis auf künfftige guette rechnung allhier avancieren. Lucern haben ihre 60 und [die Stadt?] St. Gallen ihre 10 mann in Zusag unserer Statt heüth den 8.<sup>ten</sup> huius übersanth; und als man gestern die Jüngste Verriichtung bey obgemeltem H. Comte de Coade gesambt lobl. und Zugewahnten Ohrten Communiciert, hat man Zugleich die ienige lobl. Orth, die Jhr [Truppen-]Contingent weder in Zuesatss Unserer statt noch an die [eidg.?] grentzen, oder auch nur Zum theill gesanth, umb deren abschickhung nochmahlen, angemahnet, so hiemit dem H., und Eüch nit Verhalten, und damit Unss sambtlich Gottl. gethrewer obhueth mit fleiss ergeben wollen".

1) Stadt und Amt Zug war auf dieser Konferenz durch B e a t J a k o b II. Zurlauben vertreten.

2) s. EA VI 2, 1551 (Nr. 696)

3) s. AH 76/115, 115A

Kopie, wohl von der Kanzlei der Grafschaft Baden für Beat Jakob II. Zurlauben angefertigt - AH 76, 390

## 115

1709 September 11., Rheinfelden

A

SCHREIBEN [VON GEORG GESSLER? AN BUERGERMEISTER UND RAT? VON BASEL]<sup>1</sup>

Gehört zu AH 76/114

"Allhier haben wir grausammen lermen und flöchens die bauren auf dem landt alls in die Statt, dass man sich kaum Vor den wägen umbwenden kann, die Frant-